

Drei Tage im Nachbarland

Ausflug der CSU Senioren führte nach Südböhmen

Landkreis. Eine interessante 3-Tagesfahrt unternahmen die CSU-Senioren nach Südböhmen bei angenehmen Temperaturen und zeitweise sogar Sonnenschein. Das kulturell und gesellschaftlich informative Programm fand bei den Teilnehmern großen Zuspruch. Zeitig brach man in Rottenburg auf und die Reise führte über Ergolding quer durch den Bayerischen Wald über Furth im Wald nach Böhmen. Hier ging es weiter durch reizvolle böhmische Landschaften nach Taus. Bei einer Stadtführung erfuhr man Wissenswertes über den Ort und dessen Geschichte. Man hatte bei einer Turmbesteigung einen herrlichen Blick über die nähere Umgebung. Weiter ging es nach Klattau, das stattliche Tor zum Böhmerwald. Auch hier erfuhren die Teilnehmer bei einem Rundgang interessantes und historisches über die Stadt. Die alten Gebäude wie die Apotheke zum Weißen Einhorn zeugen von einer langen Geschichte des Ortes. Der schwarze Turm am Marktplatz beherrscht mit seinen 81 Metern die Kulisse der Stadt. Im 16. Jahrhundert als Beweis des Reichtums der Stadt erbaut, bot er bestiegen einen Blick weit über Stadt und Land. Danach ging es nach Budweis, der größten Stadt Südböhmens, wo man das Hotel bezog. Nach dem Abendessen hatte man noch Gelegenheit den Sonnenuntergang am nahegelegenen Marktplatz zu genießen.

Am nächsten Tag stand eine Stadtführung in Böhmens zweiter Bierhauptstadt Budweis, das früher auch noch die Salzimportrechte hatte, auf dem Programm. Besondere Aufmerksamkeit verdiente dabei der wundervolle Marktplatz, einer der schönsten und größten Plätze seiner Art in Mitteleuropa. Er ist umgeben von Arkadenhäusern; hier befinden sich der barocke Samsonbrunnen, das Salzhaus und das Rathaus mit seinen 3 Türmchen. Der im Stil der Gotik und Renaissance errichtete Schwarze Turm bietet Blicke über die Altstadt und auf den Berg Klet' im Südwesten. Gegen Mittag besuchte man das Märchenschloss Hluboká in Frauenberg, das ursprünglich eine kleine königliche Burg war. Diese von Fürsten zu Schwarzenberg im neogotischen englischen Tudorstil erbaute Anlage, mit einer kostbaren und sehr sehenswerten Innenausstattung, faszinierte in ihrer Märchenhaftigkeit und Ausstattung bei einer Führung ihre Besucher. Danach ging es mit dem Bus entlang einer uralten Eichenallee mit Bäumen von über 400 Jahren in das Dörfchen Holaschowitz, das in die UNESCO-Weltkulturerbeliste eingetragen ist. Der große rechteckige Dorfplatz wird von vollkommen erhaltenen Gebäuden mit reichlich geschmückten Hausschildern und Giebeln umgeben. Sie wurden im Stil des sogenannten Südböhmischen Bauernbarock geschaffen, eines volkstümlichen Baustils inspiriert von Elementen der Stadt- und Adelsarchitektur. Zum Tagesabschluss genoss man einen gemütlichen böhmischen Abend mit Musik.

Am folgenden Tag stand eine faszinierende Rundfahrt durch die zauberhafte Landschaft des Böhmerwaldes auf dem Programm. Zunächst ging es in das mittlerweile weltberühmte Krumau, ein wahres Kleinod das die Moldau mit ihren gewundenen Schleifen durchfließt, ein Denkmalstädtchen wie aus einem Märchenbuch. Auch hier erfuhr man bei der Stadtführung viel über die Geschichte der Stadt. Über den Häusern ragt das aus dem 13. Jahrhundert stammende Schloss empor. Neben dem Schlossgebäude, das Elemente aus der Gotik, der Renaissance und dem Barock aufweist, gehören auch ein 11 ha großer Park und ein Barocktheater zur Anlage. Vom runden Glockenturm des Schlosses hat man einen Panoramablick auf die Altstadt und den Fluss. Bei der Weiterfahrt ging es entlang an dem in den 1950er Jahren geschaffenen Lipno-Stausee am Fuß des Böhmerwaldes, der Böhmens größtes Gewässer ist. Neben seiner energetischen Bedeutung bietet er auch für Flora und

Fauna wie für erholungsuchende Naturbegeisterte ein ideales Reservoir. Hiervon konnte man sich bei einem Spaziergang selbst überzeugen, bevor es nach einer Kaffeepause Richtung Heimat ging. Die Seniorenvorsitzende Renate Zitzelsberger bedankte sich am Ende bei der Reiseleiterin für die kurzweiligen und sehr interessanten Informationen. Auf der Rückfahrt ließ man das Erlebte nochmal Revue passieren und die mit vielen Eindrücken bereicherten Tage ausklingen.

Bericht von Josef Rothenaigner am 4. September



Die Teilnehmer vor der Kirche in Klattau.



Apotheke zum weißen Einhorn Klattau



Das Märchenschloss Hluboká in Frauenberg.



barocker Samsonbrunnen Budweis



Kirchen Besichtigung Budweis



Musikant Lukas beim böhmischen Abend



Schwarzer Turm Budweis



Die Teilnehmer auf dem Marktplatz von Budweis vor dem Rathaus.



traditioneller böhmischer Abend Budweis



Führung Krumau



Die Gebäude in Holaschowitz stehen auf der UNESCO-Weltkulturerbeliste.



Einen herrlichen Blick hatte man in Krumau auf das dominante Schlossgebäude.